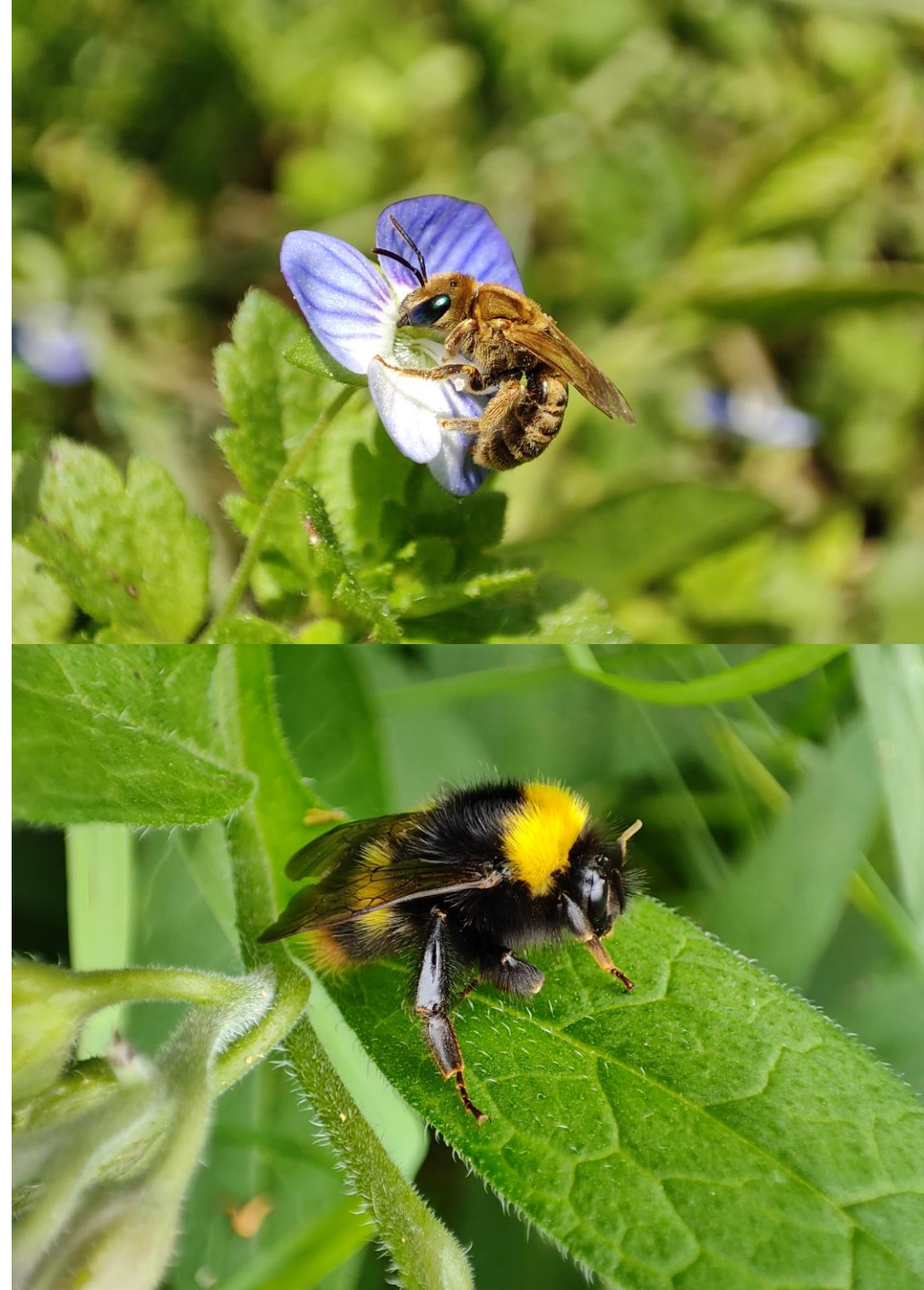




# Wirksamkeit von Blühflächen und extensivem Grünland für Bienen – Ergebnisse aus dem Monitoring 2020- 2025

# Untersuchungen

- 2021-2023 unterschiedliche Blümmischungen in St. Florian
- 2024 extensives Grünland: Weide, einmähdige Wiese, zweimähdige Wiese in Engerwitzdorf, von der Stiftung für Natur bewirtschaftete Magerwiese in Luftenberg
- 2025 unterschiedlich bewirtschaftete Blühflächen 5 Jahre nach der Anlage auf unterschiedlichen Böden in Bad Wimsbach-Neydharting



# Methodik

- 50 m Langes Transekt, 30 Minuten pro Fläche, zwei Personen, Mai-August
- Bienen qualitativ und quantitativ erfasst (Honigbienen, Hummeln, andere Wildbienen)
- Blütenangebot aufgenommen



# Ergebnisse

- Pro Untersuchungsjahr 52-66 Wildbienenarten nachgewiesen
- Artenanzahl nimmt im zweiten Jahr auf Blühflächen deutlich zu
- Artenanzahl von Wildbienen steigt in etwa mit der Vielfalt des Blütenangebots
- Blütenangebot der Blühflächen nimmt ab dem 3. Jahr stark ab (dominante Arten setzen sich durch, vergrasen)
- Wiesen: zweimähdige Wiese wies die meisten Wildbienenarten auf
- Boden hat nach mehreren Jahren entscheidenden Einfluss auf Blühflächen

# Wildbienen Erstnachweise für OÖ auf der Blühfläche in St. Florian

*Seladonia seladonia*  
(Grüne Goldfurchenbiene)



*Pseudoanthidium nanum*  
(Östliche Zwergwollbiene)



# Empfehlungen für Blühflächen

- Verwendung von einjährigem und mehrjährigem regionalem Saatgut von heimischen Pflanzenarten, die nicht nur die Bedürfnisse der Honigbiene abdecken, sondern auch die der Wildbienen
- Mischung soll aus möglichst vielen Pflanzenarten unterschiedlicher Familien bestehen, wobei von jeder Art aber ausreichend viele Individuen vorhanden sein müssen, damit für spezialisierte Bienenarten ausreichend Nahrung vorhanden ist
- Nach 3 Jahren Blühflächen neu anlegen
- Bewirtschaftung: Mahd mit Abtransport (Teilmahd)



# Sollte vermieden werden bei Blühflächen

- Mulchen (Nährstoffeintrag und Bodenverfilzung)
- Einjährige Blühflächen-> viele Wildbienenarten konnten erst im 2. Jahr nachgewiesen werden, Nachkommen stehen vor dem nichts, wenn nicht wieder neu angelegt wird
- Nicht einheimische Pflanzen, wenig diverses Blühangebot
- Zu späte 1. Mahd, keine zweite Blühphase mehr



# Empfehlungen basierend auf den Ergebnissen

Blühflächen im 5. Jahr:

magerer kiesiger Untergrund

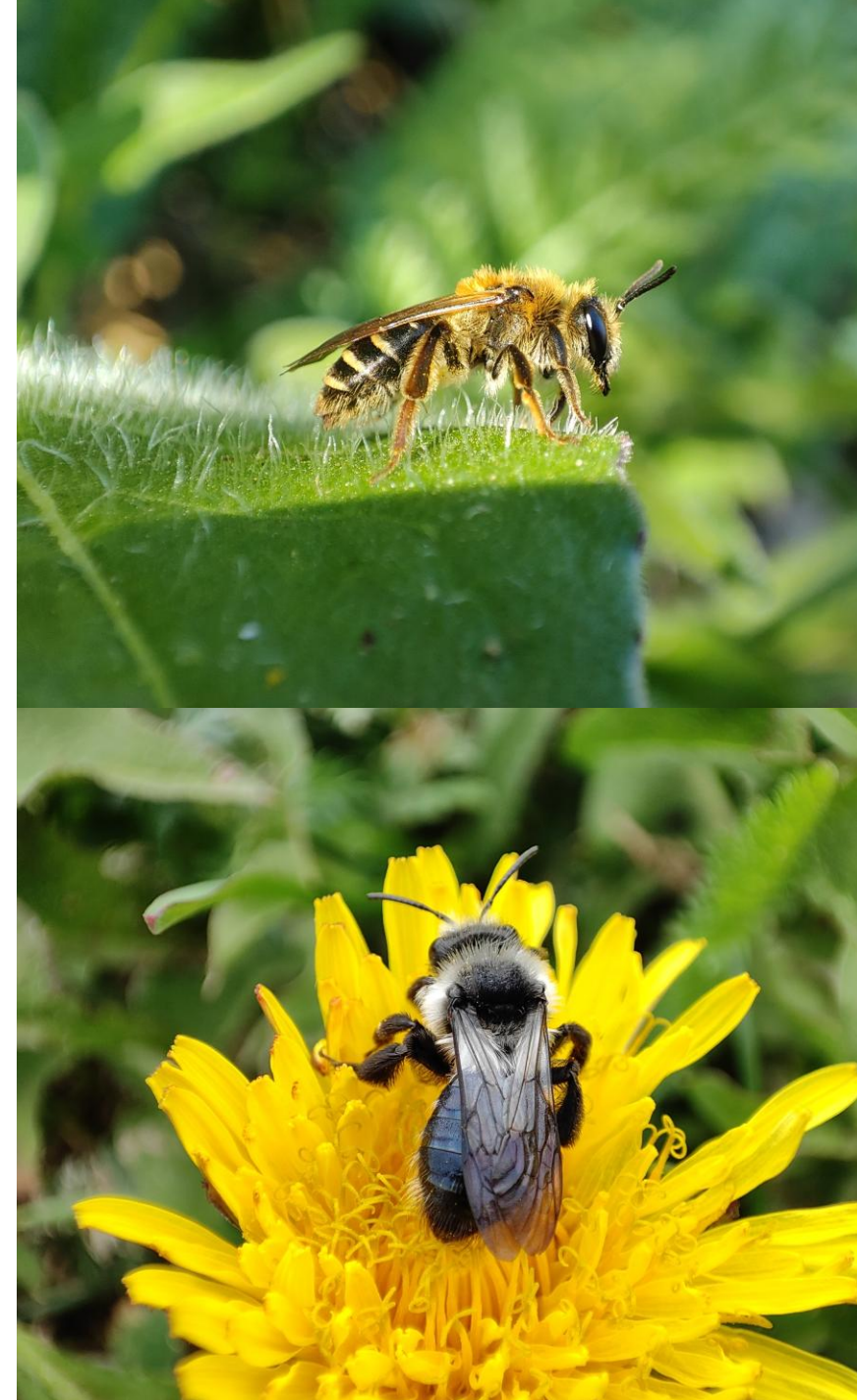


nährstoffreich



# Empfehlungen für Blühflächen Nistplätze

- Etwa zwei Drittel der nestbauenden Bienen legen Nester im Boden an
- Teilmahd: Bereiche mit Pflanzenstängeln stehen lassen (3 Jahre)
- Günstige Umgebung auswählen oder schaffen
- Strukturreiche Bereiche (Hecken, Waldrand, Feldraine, Abbruchkanten, magere Böschungen)





Dreizahn-Stängelbiene  
(*Hoplitis tridentata*)



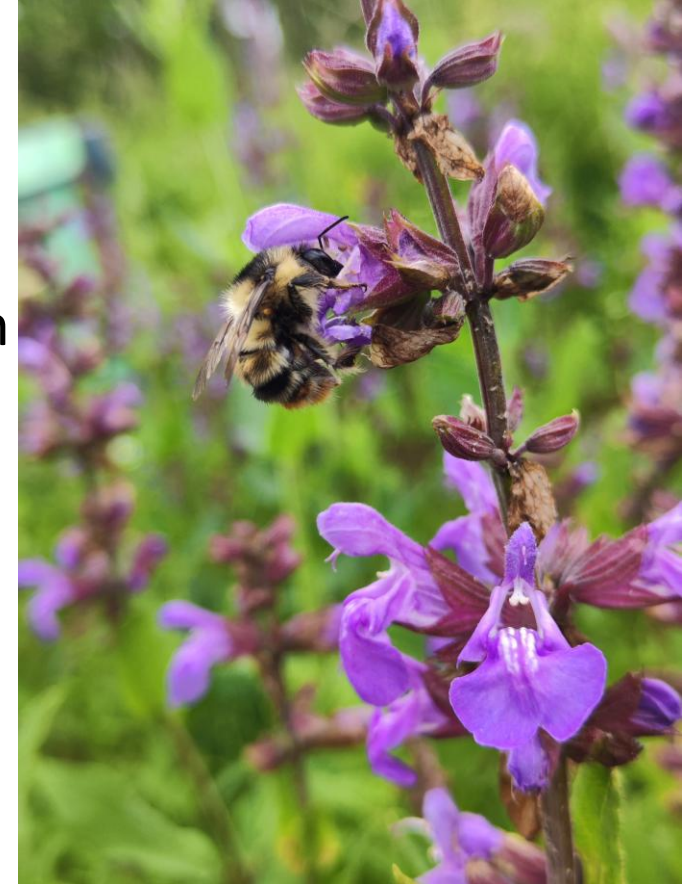
# Empfehlungen für Wiesen

- Je nach Nährstoffreichtum mähen
- Zwei Mahden, wobei die erste ungefähr **Mitte/Ende Juni** stattfinden soll, zweite ab Mitte August
- Mahd mit Abtransport, heuen
- Teilmahd für kontinuierliches Blütenangebot



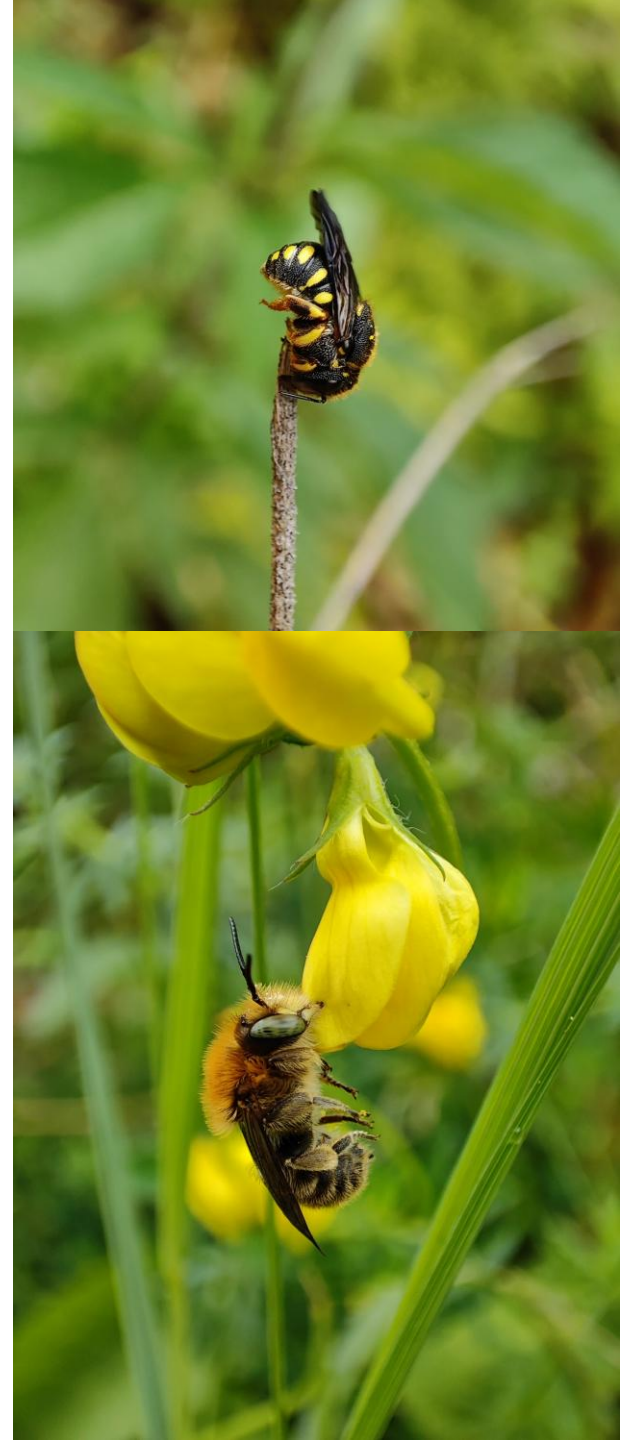
# Beliebte Blühpflanzen

- Korbblütler: Margerite, Flockenblumen, Disteln, Pippau, Leuenzahn
- Doldenblütler: Wilde Möhre, Wiesenkerbel
- Lippenblütler: Wiesensalbei, Taubnessel
- Schmetterlingsblütler: Hornklee, Steinklee, Wiesenplatterbse
- Raublattgewächse: Beinwell, Natternkopf
- Kreuzblütler: Weg-Rauke, Raps, Senf
- Glockenblumen, Acker-Witwenblume



# Wichtigste Punkte

- Kontinuierliches und diverses Blütenangebot
- Blühflächen sollen in der Nähe von Nistplätzen sein (offene Bodenstellen, „Nisthilfen“, Pflanzenstängeln, Randstrukturen)
- Mosaikartige Bewirtschaftung (Teilmahd, Anlage neuer Blühflächen)





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

